

Jahresbericht 2014

Am 15. Mai 2014 fand die letzte ordentliche Generalversammlung statt. Anwesend waren 24 GenossenschafterInnen und 5 Gäste.

Der Vorstand traf sich zu 3 Vorstandssitzungen und organisierte das traditionelle Adventsfenster. Die Elfen im moosigen Märchenwald haben die Besucher des Adventsfensters entzückt. Der Vorstand dankt der Hauswartin Rita Imhof und der Patentochter Denis recht herzlich für das Gestalten des Fensters. Der Anlass wurde wiederum von den Bewohnerinnen und Bewohnern wie von der Bevölkerung rege besucht, was ich als eine Bereicherung für das Haus wie für das Dorf erachte.

Am 8. August 2014 wurde im Garten der Genossenschaft gefeiert. Die Verglasung des Treppenhauses hat sich gelohnt. Das bewog den Vorstand ein kleines Fest zu organisieren. Eingeladen wurden auch Angehörige oder Bekannte von den Bewohnerinnen und Bewohnern. Der Sommer hatte uns bis dahin nicht mit viel Sonnenschein verwöhnt. Für unser Fest kam der Sommer gerade rechtzeitig und ich bin der Meinung, dass es der schönste und mildeste Abend des ganzen Jahres war. Einige Bewohnerinnen hielten weit in die Nacht hinein im Garten aus.

Zusammen mit dem Hauswartehepaar trafen sich die Bewohnerinnen und Bewohner mehr als einmal zu einem gemütlichen Zusammensein im Aufenthaltsraum. Auch 2014 wurde der Rosengarten mit viel Liebe gepflegt und der Sitzplatz nebenan lud ein zu etlichen spontanen Kaffeekränzchen.

Am Sommerfest nahm auch Alois Erzer wie gewohnt in seinem Rollstuhl teil. Kurz darauf verliessen ihn seine Kräfte und der erste Bewohner der GEWA hat das Haus am Geissbrunnen 16 Ende September für immer verlassen.

Die Hilfe von Alois Ramseier und seiner Gattin Annemarie war im vergangenen Jahr nicht weniger, nein eher viel mehr. Sie Beide sind ausgesprochene „Benevols“ und haben ein herzliches Dankeschön verdient.

Hans Ritter war eher ein stiller Bewohner, der leider immer schwächer wurde. So musste er kurz vor Weihnachten ins Alters- und Pflegeheim in Thürnen eintreten. Seine frei gewordene Wohnung wurde gerne von der verwitweten Rosmarie Erzer übernommen.

Im Sommer 2014 wurde der Garten vom Gärtner gepflegt, der bis im Herbst sehr ansehnlich anmutete.

Nach dem gravierenden Unfall, hat sich Rainer Feldmeier gottseidank relativ rasch wieder erholt und stand dem Vorstand mit seiner Arbeit wieder zur Seite. Wir wünschen ihm an dieser Stelle alles Gute verbunden mit dem besten Dank für sein Engagement.

Gleichzeitig danke ich Allen, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen am Geissbrunnen 16 beigetragen haben ganz herzlich.

Ein besonderer Dank geht an Rita Imhof und an das Ehepaar Ramseier. Ich danke den Vorstandmitgliedern für ihre wertvolle Arbeit übers vergangene Geschäftsjahr. Zufriedene Gesichter und leuchtende Augen motivieren für die Arbeit im kommenden Geschäftsjahr.